

EVANGELISCH

in Aachen

Dezember/Januar 2018/19

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Aachen



Was Leib und Seele zusammenhält

Kirchenasyl
in der Diskussion
S. 14

Überblick Weihnachts-
Gottesdienste
S. 20



Das etwas andere Bestattungshaus

Das Wichtigste für uns sind die Menschen. Wir möchten den schweren Weg mit Ihnen gemeinsam gehen:

Ob christlich-traditionell oder speziell auf Ihre Wünsche zugeschnitten. Wir können Ihnen immer helfen.

Unser Abschiedsraum, die Hausmediathek, die Kreativwerkstatt - und nicht zuletzt unser umfangreiches „Know-how“ eröffnen den Trauernden viele Möglichkeiten.

Wer nach unserer Betreuung weiterhin in der Trauer begleitet sein möchte, findet in unserem „Netzwerk“ diverse Angebote und Hilfen.

In unserer Hausbibliothek finden Sie frei ausleihbare Bücher und Medien zu vielen Themen, die in der letzten Lebensphase eines Menschen wichtig werden.

Unser Beratungsangebot richtet sich auch an diejenigen, die für sich selbst oder Angehörige vorsorgen möchten.

Wir stehen Ihnen jederzeit zu einem persönlichen Gespräch zur Verfügung. Rufen Sie uns an, oder besuchen Sie uns im Internet: www.bestattungshaus-bakonyi.de



Bestattungshaus Bakonyi

AugustasträÙe 25 · 52070 Aachen
Telefon (0241) 505004

Rat und Hilfe seit fünf Generationen

In dieser Ausgabe geht es nicht um gesunde Ernährung. Hierzu gibt es Ratgeber wie Sand am Meer. In dieser Ausgabe von Evangelisch in Aachen geht es eher um die soziale Komponente des Essens: um die Essensausgabe für Bedürftige, um die Beziehung, die der Konsument eines Produktes mit dem Hersteller eingeht, um die Freude, die es bereitet, in einer Gemeinschaft zu essen. Mehr dazu von Seite 3 bis 11.

Das Kirchenasyl ist ein altes, historisches Recht, durch das den Kirchen bis ins Mittelalter die Möglichkeit gegeben wurde, Flüchtlingen Zuflucht zu gewähren. Spätestens im 19. Jahrhundert wurde es mehr und mehr in Frage gestellt. Im Bereich unserer Landeskirche haben wir in Kirchberg einen aktuellen Fall, der bereits die Gerichte beschäftigt hat. Mehr zum Kirchenasyl auf Seite 14.

Auch wenn das Titelbild in diesem Jahr wenig weihnachtlich ausfällt, so zieht sich dieses Fest natürlich wie ein roter Faden quer durch diese Ausgabe. Zum Beispiel finden sich zahlreiche Weihnachtskonzerte auf den Musikseiten (ab S. 16), darunter ist auch wieder das fast schon traditionell zu nennende Adventssingen im Aachener Tivoli am 16. Dezember.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen
Ihr

Axel Costard



Wenn jeder gibt, was er hat, dann werden alle satt

Leib und Seele zusammenhalten

Das Thema dieser Ausgabe lautet Ernährung und Essen. Essen, Nahrung zu sich nehmen, das ist zumindest in unserem Land eine selbstverständliche Sache. In vielen Gemeinden gibt es Kochgruppen. Hier stehen mehrere Dinge zusammen: Die Geselligkeit bei der Zubereitung von Essen, das gemeinsame Herstellen von Nahrung und natürlich auch der Genuss der zubereiteten Speisen.



Christa Lardinoix, Presbyterin
an der Genezareth-Kirche

In unserem Land gibt es Nahrung im Überfluss. Das Angebot an Le-

bens-
mitteln
ist viel-
fältig.
Dieser
Über-
fluss
ist be-
stimmt
auch die
Ursache
dafür,
dass
jährlich

18 Millionen Tonnen Lebensmittel in Deutschland weggeschmissen werden. Eine unglaubliche Menge! Eine Lösung für dieses Problem könnte das *Food sharing* sein. Eine neue Entwicklung, die sich langsam verbreitet. Die Idee ist, dass Lebensmittel, die nicht verwertet oder gebraucht werden, weiter gegeben werden an Menschen, die sie verbrauchen und brauchen können.

Der Name leitet

sich aus dem englischen Food – Lebensmittel und sharing – Teilung ab. Ein schöner Gedanke: Ich teile mit anderen Menschen. Was ich zuviel habe, können andere verwerten. Genau wie es im Refrain des Liedes von Peter Janssens gesungen wird: „Wenn jeder gibt, was er hat, dann werden alle satt“.

Der Philosoph Sokrates schreibt ca. 450 vor Christus: „Essen und trinken hält Leib und Seele zusammen“. Es gibt also einen Zusammenhang zwischen körperli-





cher und geistiger Nahrung. Der Körper braucht Nahrung und die Seele auch. Was verstehen wir unter Nahrung für die Seele? Der Mensch ist ein soziales Wesen und darauf angewiesen, mit anderen Menschen in Kontakt zu sein. Ist jeder Kontakt zwischen Menschen bereits Nahrung, oder sind es nur die positiven Kontakte, von denen wir genährt werden?

Ein bekannter Zusammenhang zwischen Leib und Seele ist in meinen Augen der, dass manche Speisen nur schmecken, wenn sie ein bestimmter Mensch gekocht hat. Egal wie genau man sich an das Rezept hält, es schmeckt nur „wie bei Müttern“, wenn diese das auch selbst gekocht hat. An dieser Stelle wird die körperliche Nahrung mit Gefühlen und Erinnerungen verknüpft.

Auch in der Bibel geht es oft um Nahrung, sowohl im körperlichen als auch im geistigen Sinne. Eine sehr bekannte Geschichte ist die von der Speisung der 5.000 am See Genezareth. Ein Wunder, das von allen vier Evangelisten beschrieben wird. Die Menschen waren – auf der Suche nach geistiger Nahrung? – Jesus in die Einsamkeit gefolgt.

In der Bibel wird beschrieben, dass

die Menge Jesus während des gesamen Tages zugehört und bei seinen Wundern beobachtet hat. Am Ende des Tages

machen die Jünger Jesus darauf aufmerksam, dass nicht genug zum Essen da ist. Die Menschenmenge ist weit weg von zu Hause.

Die einzige Nahrung, die zur Verfügung steht, sind fünf Brote und zwei Fische. Eine Menge, die garantiert nicht für 5.000 Menschen reicht, die den gesamten Tag nichts gegessen haben!

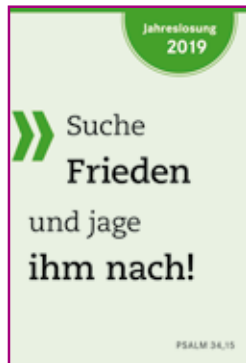
Aber Jesus bittet die Jünger, Brot und Fisch an die Menge zu verteilen. In der Bibel ist beschrieben, dass alle satt wurden – und es bleibt auch noch viel übrig. Man kann darüber streiten, ob es sich um ein Vermehrungs- oder ein Teilungswunder handelt. Fakt ist aber: Es wurden alle satt, und das, nachdem Jesus das Brot gebrochen hat und gedankt hat...

Mit diesen Gedanken-Anstößen wünsche ich Ihnen viel Spaß und viele Erkenntnisse bei der Lektüre von Evangelisch in Aachen!

Ihre

Christa Lardinois

Presbyterin an der Genezarethkirche





Kampf gegen den Hunger seit fast sechzig Jahren

Brot ist mehr als Nahrung

Die schlichten, weißen Sammelbüchsen mit der „Hungerhand“ des Berliner Künstlers Rudi H. Wagner werden viele Menschen noch vor Augen haben, wenn es um „Brot für die Welt“ geht. Sie feiert im Dezember 2019 ihr 60. Jubiläum, obwohl sie ursprünglich

als einmalige Spendenaktion für die 12 Millionen Menschen aus Indiangedacht war, die an der Hungersnot litten, die 1959 grassierte. Die Sammlung erbrachte 19 Millionen Mark im Westen und 5

Millionen im Osten Deutschlands – ein Erfolg, der ein Jahr später zu einer Wiederholung und schließlich zu einer dauerhaften Einrichtung unter dem Dach des Diakonischen Werks der Evangelischen Kirche führte.

Schwerpunkte der Arbeit heute sind neben der „Ernährungssicherung“ auch die Förderung von Bildung und Gesundheit, die Stärkung der Demokratie, die Achtung der Menschenrechte, die Gleichstellung von Mann und Frau sowie die

Bewahrung der Schöpfung. „Denn Brot bedeutet für uns mehr als Nahrung - wir verstehen darunter alles, was der Mensch zum Leben braucht“, heißt es im Selbstverständnis der Organisation.

Mehr als 90 Prozent der eingesetzten Gel-

der fließen – nach eigenen Angaben – in die Projektarbeit in über 90 Ländern vor Ort, nur 8,7 Prozent sind Werbungs- und Verwaltungsausgaben.

Eines der Projekte ist die Errich-

tung einer Trinkwasseranlage, die Salz- in Süßwasser umwandelt, in Shyamnagar, wo sauberes Wasser ein Luxusprodukt geworden ist. Schuld ist der steigende Meeresspiegel, die immer häufigeren Wirbelstürme und die zunehmenden Sturmfluten, die mehr und mehr Salzwasser ins Landesinnere hereindrücken. Verantwortlich dafür ist der Klimawandel.



Menschen holen sauberes Trinkwasser aus der Reverse Osmosis Wasseraufbereitungsanlage in Shyamnagar, Satkhira, Bangladesch.





Ev. und katholische Gemeinden teilen sich die Zubereitung Frühstück für in Not Geratene

Es herrscht Hochbetrieb in der Frère-Roger-Straße. Am Tag zuvor hat im Haus der Evangelischen Kirche noch die Kreissynode getagt, jetzt, am Sonntagmorgen, bereiten acht Helferinnen und Helfer ein Frühstück zu. Um halb acht haben sie schon angefangen, denn die große Kaffeemaschine braucht etwa anderthalb Stunden, bis sie durchgelaufen ist. Das ergibt dann 130 Tassen Kaffee. Den trinken an diesem Morgen 72 Menschen, die meisten von ihnen sind wohnungslos oder in Not geraten. Schon vor 9 Uhr stehen sie am Eingang Schlange.

Hinter der Glastür sitzt Trude Lindenau und kassiert den Eigenbeitrag in Höhe von 50 Cent. Oder Essensmarken, die die Obdachlosen oft als Spende bekommen, wenn sie auf der Straße betteln. Es ist sehr kalt an diesem Novembormorgen, in der Nacht hat es

gefroren. „Ich brauche noch einen warmen Pullover, haben Sie hier auch Kleider?“, fragt ein Wohnungsloser Trude Lindenau. „Leider nein“, antwortet die ehemalige Leiterin der evangelischen Kindertagesstätte Wichernstraße. „Das Kloster hat eine Kleiderkammer, die hat aber heute geschlossen.“ Sie überlegt, ob es auch noch an anderer Stelle am Sonntag Kleider geben könnte. „Vielleicht habe ich zuhause noch einen Pullover übrig“, schlägt

sie vor. Doch der Wohnungslose winkt ab.

Seit 20 Jahren betreut Trude Lindenau das Obdachlosenfrühstück. Reihum teilen sich mehrere katholische Innenstadt-Gemeinden und die evangelische Annakirche die sonntägliche Zubereitung. Das 1000. Frühstück im nächsten Jahr wird mit einer Jubiläumsfeier am 21. März gefeiert.



Weihnachtlich eingedeckter Frühstückstisch im Haus der Evangelischen Kirche



Angefangen hat es im Jahr 1998, als die Nonnen der Armen Schwestern vom heiligen Franziskus in der Kleinmarschierstraße, die bis dahin täglich ein Frühstück zubereitet hatten, sonntagsmorgens entlastet werden sollten. „Sie wollten auch mal den Gottesdienst besuchen“, meint Ulrike Wimmer, die auch zum Vorbereitungsteam im Haus der Ev. Kirche

gehört. Den Anstoß lieferte eine Idee vom Kirchentag in Nürnberg. Auch Lisa Winkler ist seit der Anfangszeit dabei, sie war ebenfalls Erzieherin im evangelischen Kindergarten Wichernstraße. Zunächst halfen damals auch die Kita-Eltern noch mit. Als die Gemeinde dann aber vorschlug, vorsichtshalber eine Hepatitis-Schutzimpfung anzubieten, wurden viele zurückhaltender in ihrem Engagement. Es werden in der Kita jedoch regelmäßig Lebensmittel für das Frühstück gesammelt.

Die 50 Cent „Eintritt“ tragen nicht viel zur Finanzierung bei, sie dienen der Wertschätzung des Frühstücks. Das Angebot finanziert sich aus Spenden: Eine Bäckerei beteiligt sich mit Brötchenlieferungen, einmal im Jahr wird die Kollekte im Gottesdienst dafür verwendet, ein größerer Betrag kam durch Spenden auf einer Trauerfeier zusammen.

„Wo haben Sie letzte Nacht ge-



Regina Golke und Winfried Keuter beim Aufräumen der Spülmaschine im Haus der Ev. Kirche

schlafen“, fragt Trude Lindenau besorgt einen Wohnungslosen, der eine recht dünne Decke bei sich trägt. „Ich bin warm untergekommen“, antwortet er vielsagend.

Zwischen 50 und 90 Menschen nehmen das Angebot zum Sonntagsfrühstück regelmäßig wahr, besonders zum Monatsende steigt die Zahl der Teilnehmenden.

BEERDIGUNGSINSTITUT
August TONOLO oHG

1877



BÜCHEL 12 (am Markt) · 52062 AACHEN
Tel. (02 41) 3 06 55
Internet: www.tonolo-bestattungen.de



Mit „Foodsharing“ Essen retten

Nicht nur für Bedürftige

Weltweit geht jährlich etwa ein Drittel der Lebensmittel auf dem Weg vom Feld bis zum Teller verloren, während gleichzeitig etwa 800 Millionen Menschen unter Hunger leiden, schreibt das Bundesumweltministerium. In Deutschland seien 10 der

18,4 Millionen Tonnen weggeworfener Lebensmittel vermeidbar, heißt es in einer Studie der Umweltschutzorganisation WWF. In vielen Ländern hat sich daher in den letzten Jahren eine Foodsharing-

Bewegung gebildet, um dieser Entwicklung gegenzusteuern. Am weitesten geht das „Containern“, d.h. das meist illegale Entwenden von Lebensmitteln aus den Abfallbehälter der Supermärkte. Hier hat sich Aachen bereits durch Gerichtsverfahren und eine sehr aktive Szene bundesweit einen gewissen „Namen“ gemacht.

Doch Beate Haupt und German Rössle vom Arbeitskreis „Auf dem Weg zu einer ökofairen Gemein-

de“ an der Annakirche verfolgen einen anderen Ansatz: Sie fragen vorher bei den Supermärkten an, ob sie unverkäufliche Lebensmittel, die noch gut genießbar sind, vor der Mülltonne retten dürfen. Nach der Abholung wird großzügig geteilt: unter den Helfern, im Bekanntenkreis, mit ehemaligen Strafgefangenen. Bedürftigkeit spielt hier, anders als z.B. bei den „Tafeln“ oder beim Obdachlosenfrühstück (siehe Seite 6/7), keine Rolle. „Das Prinzip der Tafel ist gut, aber sie sind inzwischen

als Institution zu einem Teil des Systems geworden“, meint Beate Haupt. „Aber sie gehören auch zu den Lebensmittel-Rettern“, sagt German Rössle. Für Beate Haupt sind die Verbraucher mitverantwortlich für die Produktionsbedingungen von Lebensmitteln: „Wenn ich Billigfleisch kaufe, setze ich den Anreiz, dass diese Lebensmittel wieder unter denselben Bedingungen neu produziert werden. Ich unterstüt-



Beate Haupt und German Rössle vom Arbeitskreis „Auf dem Weg zu einer ökofairen Gemeinde“ im Gemeindehaus Annastraße



ze dann die Massentierhaltung.“ Durch den Kauf z.B. einer Tafel Schokolade gehe man eine Verbindung mit den Produzenten ein. „Als Christ kann es mir doch nicht egal sein, ob der Erntehelfer der Kakaobohnen in Nikaragua Pestiziden ausgesetzt ist“, so Haupt. Beim Kauf von Lebensmitteln – zum Beispiel im Bioladen – sollte daher ihrer Meinung nach nicht nur das eigene Wohlbefinden ein Kriterium darstellen.

Beate Haupt ist vor anderthalb Jahren durch ihre Kinder auf die Foodsharing-Bewegung gestoßen. „Es hat etwas mit meinem Christsein zu tun.“ German Rössle hält Foodsharing für ein „Modell für die Postwachstumszeit“.

Das Paar zählt sich auch zu den „Solawisten“. Sie sind Mitglied bei Gut Wegscheid, einer „Solidarischen Landwirtschaft“. Rund 300 Menschen sind an der Bewirtschaftung des Demeterhofs im Vaalserquartier beteiligt, „man teilt sich die Ernte und das Risiko“,

Auch an der **Forster Seniorenberatung**, Am Kupferofen 19, werden seit Oktober Lebensmittel, die in den Läden übrig geblieben sind und weggeworfen werden, zur Mitnahme angeboten. Abholzeit ist Dienstag und Donnerstag 12 bis 13 Uhr.

so Rössle. „Es ist eine regionale Versorgung, es wird nichts weggeworfen und nichts über unnötig lange Wege transportiert“, ergänzt er.

Die Foodsharing-Szene ist gut vernetzt. Auf einer Karte auf der Webseite www.foodsharing.de kann man sich bundesweit die Standorte anzeigen lassen, an denen Essen abgeholt werden kann, das gerettet wurde. Es gibt in Aachen einige Stellen, vom einfachen Fahrradkorb (nicht mehr erlaubt) bis hin zu Kühlschränken in Ladenlokalen, z.B. im Secondhand-Laden „Bandbreite“ der Wabe in der Kleinkölstraße 18.

Friedvolle Weihnachten

und ein glückliches neues Jahr
wünschen Ihre Johanniter.

 0241 91838-0
www.johanniter.de/aachen

**DIE
JOHANNITER**
Aus Liebe zum Leben





Neues Angebot im Westen

Zeig mir, wie du kochst

Mit einem neuen Angebot hat gerade die ökumenische Initiative „Netzanschluss“, das auf evangelischer Seite an der Genezareth-Kirche beheimatet ist, begonnen.

Es nennt sich „Zeig mir, wie du kochst“ und wird bereits gut angenommen, wie Ulrike Overs ausführt:

„Essen und Trinken hält Leib und Seele zusammen, deshalb freuen wir uns darauf, dass Menschen unseres Netzwerkes uns ihr ‚Lieblingessen‘ vorstellen.“

Evangelisch in Aachen: Wie soll das Angebot aussehen?

Overs: „Etwa 6mal jährlich möchte ich mich mit alleinerziehenden Eltern (und ihren Kindern) zu einem gemeinsamen Kochen und an-

schließendem Essen verabreden. Die Treffen haben jedes Mal einen anderen Schwerpunkt, unter anderem: verschiedene Nationalitäten, veganes Essen, vollwertige Kost – je nach ‚Anbieterin‘. Reihum sind 1-2 Elternteile hauptverantwortlich für Rezept, Einkauf und Vermittlung und bekommen die Unterstützung,

die sie benötigen. Durch das Engagement der Kirchengemeinde

für geflüchtete Menschen sind viele Kontakte entstanden.

Ich könnte mir vorstellen, auch ge-

flüchtete Menschen zu diesen Treffen einzuladen.“

Evangelisch in Aachen: Was wird durch diese Treffen beabsichtigt?

Overs: „Raus aus der Einsamkeit, Kennenlernen, Austausch und Beziehungen vertiefen sowie die Ressourcen der Teilnehmenden nutzen. Ich erlebe, dass gerade Frauen mit Migrationshintergrund leidenschaftlich gerne kochen und andere dazu einladen. Frauen unseres Netzwerkes haben selten Gelegenheit, andere daran teilhaben zu lassen.“



Begleitung im Alltag ... - für Senioren -

Gesellschaft und Begleitung im Alltag sowie Hilfe beim Einkaufen, bei Arztbesuchen oder bei Behördengängen ... gerne bin ich auch bei der Zubereitung kleiner Mahlzeiten behilflich, hauswirtschaftliche Tätigkeiten nach Absprache ... auch Spaziergänge / Ausflüge möglich, PKW vorhanden.

» Ich würde mich sehr über ein persönliches Gespräch freuen: «

Roswitha Jank · Telefon: 0241 / 8 19 31



Wir möchten Frauen aktivieren und stärken, die sich eher als defizitär betrachten. Man sollte sich außerdem mehr Zeit nehmen für die Nahrungsmittelzubereitung, andere daran teilhaben lassen und auch für eigenständiges Kochen zuhause motivieren. Das gemeinsame Essen in Gemeinschaft soll dabei als Wert wieder entdeckt werden, um es im

Alltag zu übernehmen.“

EvinAC: Wann und wo wird gekocht?

Overs: „Die Treffen finden freitag-nachmittags in der Genezareth-Kirche statt (z.B. am 30.11., 15-17.30 Uhr). Es gibt eine gut eingerichtete offene Küche, die sich gut eignet. Und viel Platz und Beschäftigungsmaterial für Kinder.“

Weitere Angebote in den Gemeinden

Eilendorf kocht

Ein breites Bündnis aus evangelischer und katholischer Kirche, Stadt und weiteren Initiativen kocht regelmäßig gemeinsam und wurde dafür mit dem Integrationspreis der Stadt Aachen ausgezeichnet. Anmeldung und weitere Infos bei michael.grein@mail.aachen.de

Küchen-ABC für Groß und Klein

Bei diesem Kurs der Ev. Familienbildungsstätte verbringen Eltern ein paar gemeinsame Stunden mit ihren Kindern (4-10 Jahre) und lernen andere Familien, zum Teil aus anderen Ländern und Kulturen, sowie verschiedene Lebensmittel kennen. Viel Spaß hat man beim Zubereiten der Speisen, zum Abschluss wird in gemütlicher Runde gegessen. Neue Kurse beginnen am 6. März (Versöhnungskirche) und 15. Mai (Familienzentrum Brand). Info: www.efam-aachen.de

Angebote für Studierende

An der Evang. Studierendengemeinde (ESG) treffen sich Flüchtlinge, ausländische und deutsche Studierende, Paten der „Save me-Kampagne“ und Interessierte zum gemeinsamen Kochen am Montag, 3.12., 7.1.19, und 4.2.19 um 20 Uhr in der Nizzaallee 20.

Fit for Life – Leckerer Kochen leicht gemacht: Frisch, schnell und einfach – so würden viele gerne kochen. Und genau das übt die ESG-Kochlehrerin Gladis Ebeling am Mittwoch, 30.1.2019, um 19 Uhr – heraus kommt ein gesundes und leckeres Essen, das auch für den Alltag im Studierendenleben passt. Anmeldung bis zum 25.1. unter esg@rwth-aachen.de.

Die ESG in der Nizzaallee 20





Aktuelles aus der Jugendkirche, Zollernstraße

Termine der JuKi

- So., 2.12. 15 Uhr, Teamer Treff für alle ehrenamtlichen der konfessionellen Jugendarbeit
17 Uhr, JuKi-Abend mit Bibliolog + Plätzchen backen
- Sa., 15.12. 18 Uhr, JuKi-Weihnachtsfeier
- So., 6.1. 17 Uhr, JuKi-Abend
- Mo., 7.1. 17 Uhr, freies Jonglagetraining
- Di., 8.1. 19.30 Uhr, Yoga
- Sa., 12.1. Games Night (Neues von den Intern. Spieltagen „SPIEL 18“)
- So., 20.1. Ökumenischer Aachener Jugendgottesdienst

Sa., 22.12.: Kindermusical in der Christuskirche Haaren

Das Weihnachtswunder

Jesus wurde ja bekanntermaßen in Bethlehem in einem Stall geboren. Dieser Stall ist das Zuhause von Samy und anderen Schafen. Weil Samy das einzige schwarze Schaf in der Herde ist, wird er von den weißen Schafen gemobbt und ausgeschlossen. Als Maria die Tiere bittet, den Stall zu räumen, damit die kleine Familie mal ein wenig Schlaf nachholen kann, bleibt Samy unbeachtet im Stall. Als die Eltern einge-

schlafen sind, bemerkt Samy, dass das kleine Jesuskind friert. Liebevoll wärmt er das Baby mit seinem warmen Fell und wird so zum Helden dieser Weihnachtsgeschichte. Die Aufführung mit dem Kinderchor der Christuskirche findet am Sa., 22.12., um 16 Uhr statt. Eintritt frei. Leitung: Alexander Lumpe, Tara Fuhrmann

Termine der Viktoriaschule

Mi., 5.12., 20 Uhr, Einführungsveranstalt. für neue Sextaner

Sa., 8.12., 9 Uhr, Tag der offenen Tür

Mi., 19.12., 19 Uhr, Weihnachtskonzert (Auferstehungskirche)



HANS - GERHARD ANDRUSCHEK
VERLEIH VON PARTYZUBEHÖR

Zelte • Besteck • Geschirr • Tische • Bänke • Beleuchtung
Heizöfen • Gläser • Musikanlagen • Spülmobil u. v. m.

VETSCHAUER WEG 1 • 52072 AACHEN • TEL.: 0241 / 172273
info@party-zubehoer.de • www.party-zubehoer.de



Feste, Feten, Partys komplett ausgestattet noch schöner



Vorbereitung auf den Weltgebetstag 2019

„Kommt, alles ist bereit!“

Zwischen Alpen und Adria liegt Slowenien, eines der kleinsten und jüngsten Länder Europas und schon lange Knotenpunkt internationaler Wanderungs- und Handelsströme. Christinnen aus Slowenien haben den Gottesdienst zum Weltgebetstag 2019 verfasst, der am ersten Freitag im März in über 120 Ländern gefeiert werden wird. „Kommt, alles ist bereit!“ so lautet das Thema aus dem Gleichnis vom Festmahl (Lk 14).

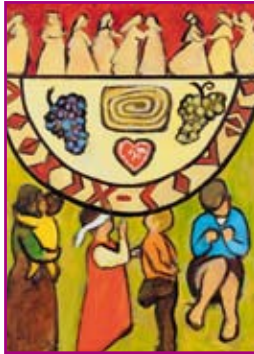
Es ist noch Platz – besonders für all jene Menschen, die sonst ausgegrenzt werden wie Arme, Geflüchtete, Kranke und Obdachlose.

Wir sind eingeladen, uns mit allen Menschen rund um den Globus an einen Tisch zu setzen. Im Januar finden in Aachen zwei Treffen zur Vorbereitung statt. Eingeladen sind alle, die sich für den Weltgebetstag interessieren und die Mitarbeitenden, die bei der Durchführung des Gottesdienstes mitwirken. Sie finden im Haus der Ev. Kirche statt, Anmeldung: baerbel.buessow@ekir.de (bis 22.12.):

Freitag 11. Januar, 15 - 17.30 Uhr

Slowenien - Eindrücke von einer Frauen-Begegnungsreise, Referentin: Edelgard Erwig

Freitag 18. Januar, 15 - 18.45 Uhr
Werkstatt zur Liturgie: Ideen und Informationen.



Das Titelmotiv: des Weltgebetstages: „Come – Everything is ready“

Kirchentag in Dortmund 19.-23.6.

Der Kirchenkreis Aachen bietet eine Fahrt mit Bus und Übernachtung im Gemeinschaftsquartier zu verschiedenen Preisen an. Weitere Infos unter Tel. 453-125.



KRÜTTGEN
GEMEINSCHAFTSQUARTIER

Bestatungen aller Art, Überführungen,
Biederung der Formalitäten,
Bestattungsversorge

Tag und Nacht erreichbar
Steinstr. 57a · 52080 Aachen · Tel. 0241-551175
info@bestatungen.kruektgen.de
bestatungen-kruektgen.de



Ein altes Recht der Kirchen in der Diskussion

Kirchenasyl – ein Vorrecht?

Kirchengemeinden missachten - so ging es im Sommer durch die Presse - Regeln für die Gewährung von Kirchenasyl. Darf sich eine christliche Gemeinde in einem demokratischen Rechtsstaat auf ein in der Antike wurzelndes Vorrecht „der Kirche“ berufen?

Schon vor Entstehung des Christentums gilt die Verfolgung von Menschen, die sich an tabuisierten

Orten, bei Gegenständen oder Personen aufhalten, als Frevel und als Begründung göttlicher und weltlicher Strafe. Das Konzil von Serdika leitete 343 aus Barmherzigkeit und Nächstenliebe eine Verpflichtung

zum Einsatz für Geflüchtete vor staatlicher Gewalt („Interzession“) ab. Bis ins Mittelalter wurden Kirchen als Asylstätten rechtlich anerkannt. Die Aufklärung nahm das Kirchenasyl als Behinderung staatlicher Rechtspflege wahr, bis ins 19. Jahrhundert wurden gesetzliche

Vorrechte der Kirchen aufgehoben, in Deutschland ist Kirchenasyl heute gesetzlich nicht geregelt.

Christen gewähren heute Kirchenasyl, wenn sie einen Menschen von Abschiebung und dadurch sein Leben oder seine körperliche oder seelische Unversehrtheit bedroht sehen. Sie mahnen damit im Einzelfall die Beachtung übergeordneter Rechtsnormen an, indem sie die Umsetzung einer behördlichen Entscheidung behindern - eine Form von zivilem Ungehorsam.

Behörden entscheiden auf der Grundlage von Gesetzen, die von Parlamenten erlassen werden. Zu unserer Rechtstradition gehört aber auch die Erfahrung, dass die formal korrekte Anwendung von Gesetzen durch Behörden im Einzelfall Härten verursachen kann, die mit den Gesetzen übergeordneten Rechtsnormen unvereinbar wären. Behörden verstehen vor diesem Hintergrund zivilem Ungehorsam als mögliches Korrektiv in solchen Einzelfällen: Die kirchlichen Räume (und deren Außenbereiche) werden als Schutzräume respektiert, die niemand gegen seinen Willen zu verlassen gezwungen wird.

Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) hat mit den christlichen Kirchen 2015 vereinbart, in jedem Einzelfall zu prüfen,



Gegen einen Pfarrer der ev. Friedenskirche in Kirchberg (Hunsrück) ermittelte sogar die Staatsanwaltschaft, weil er Sudanesen Kirchenasyl gewährt hatte. Seit Monaten gibt es in Rheinland-Pfalz politischen Streit um das Kirchenasyl.



ob die Abschiebung eines Menschen im Kirchenasyl eine nicht hinnehmbare humanitäre Härte darstellen würde - beispielsweise wenn er in ein Gebiet abgeschoben werden soll, in dem nach Berichten von Hilfsorganisationen ein menschenwürdiges Leben nicht gewährleistet werden kann, oder in dem er individueller Verfolgung ausgesetzt wäre. Hier berücksichtigt das BAMF auch Kriterien, die bei der beschleunigten Prüfung der Asylanträge regelmäßig außer Betracht bleiben.

Kirchenasyl heute basiert nicht auf „kirchlichem Sonderrecht“, sondern auf behördlicher Praxis, die Menschenrechte über die Umsetzung behördlicher Entscheidungen stellt - und auf der Erfahrung, dass Christen diesen Vorrang mit Augenmaß geltend machen.

In jüngerer Zeit liegt der Schwerpunkt der Kirchenasyle auf Fällen, in denen eine Rückführung in einen EU-Staat verhindert werden soll: Nach der „Dublin-Verordnung“ ist für die Prüfung eines Asylantrags derjenige Staat zuständig, in dem erstmalig eine Außengrenze der EU überschritten wurde. Kirchenasyl wird gewährt, wenn dieser Ersteinreisestaat kein sachgerechtes Asylverfahren gewährleistet oder wenn von dort eine weitere Abschiebung droht. Einen Asylantrag kann das BAMF selbst bearbeiten oder beim Ersteinreisestaat anfragen, ob der Antragsteller dorthin zurückkehren soll. Wird nicht innerhalb

von sechs Monaten rückgeführt, ist Deutschland zuständig. Diesen Zeitraum zu überbrücken ist hier das Ziel des Kirchenasyls.

Das BAMF hatte 2015 zugesagt, in Dublinfällen den „Selbsteintritt“ zu prüfen, wenn die Kirchengemeinde die Gründe für das Kirchenasyl darlegte. Eine allgemeine Verpflichtung der Kirchen zur Vorlage eines solchen „Dossiers“ gab es nie - dies wäre auch offenkundig weder inhaltlich sinnvoll noch (in einer presbyterial-synodalen Struktur) formal durchsetzbar.

Dass tatsächlich nicht in allen Kirchenasylfällen „Dossiers“ angefertigt wurden, wurde im Sommer 2018 fälschlich als Missachtung der Vereinbarung durch die Kirchengemeinden dargestellt und genutzt, um eine generelle Verlängerung der Wartezeit auf 18 Monate zu begründen, wenn in Zukunft kein Dossier vorgelegt wird. Die Dublin-Verordnung sieht diese Verlängerung bei „flüchtigen“ Personen vor - nicht als Sanktion gegenüber Menschen im Kirchenasyl. *Frank Busse/Martin Obrikat*

Theologische Matinee zum Thema „Kirchenasyl“

am So., 9.12., 11.15 Uhr in der Paul-Gerhardt-Kirche (Schönauer Allee 11, Richterich), Predigt: Pfarrer Frank Ungerathen, Synodalbeauftragter für Flüchtlingsarbeit, Liturgie: Pfarrer Wolfram Witthöft, anschl. kurzer Imbiss, ab ca. 12.45 Uhr: Vortrag „Flucht ist kein Verbrechen, Flucht ist ein Menschenrecht. Das Kirchenasyl als ultima ratio im Flüchtlingsschutz“ von Pfarrer Frank Ungerathen, Aussprache, Ende: 14 Uhr.



Sonntag, 16. Dezember, um 18 Uhr – Tickets benötigt

Adventssingen auf dem Tivoli



Festliche Atmosphäre auf dem Tivoli

Bereits zum sechsten Mal lädt die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) zum Weihnachtssingen auf den Tivoli ein. Am Sonntag, 16. De-

zember, werden 20.000 Menschen erwartet, um christliche Weihnachtslieder, deutsche Volkslieder oder Alemannia-Fangesänge im Stadion an der Krefelder Straße zu singen. Die Veranstaltung beginnt um 18 Uhr und endet um 19.30 Uhr.

Eintrittskarten sind zum Preis von 5 Euro (Sitzplätze) bzw. 3 Euro

(Stehplätze sowie Kinder bis 14 Jahre) unter www.weihnachtssingen-ac.de erhältlich.

Das Programm mit festlichen Weihnachtsliedern wird erstmals vom Gospelchor Sound,n'Soul der Katholischen Hochschulgemeinde (KHG) begleitet. Nach einer Pause wieder mit dabei ist der Pius Celebration Chor. Die Trommler der Öcher Legion und die Sänger-Legende Jupp Ebert sorgen für stimmungsvolle Alemannia-Gesänge. Das Vorprogramm beginnt um 17 Uhr. Einlass ist ab 16.30 Uhr.

„Das Weihnachtssingen ist und bleibt eine nichtkommerzielle Veranstaltung, die allen Menschen in Aachen zugänglich sein soll“, heißt es weiter, alle Mitwirkenden treten ohne Gage auf. „Sollte ein Überschuss bleiben, fließt er in die Rücklage und/oder an ein soziales Projekt in Aachen.“

Vermieterfreundlich!

Sie möchten eine oder mehrere Wohnungen neu vermieten? Bei ASL-Immobilien zahlen Sie für eine erfolgreiche Vermietung lediglich 1,19 Monats-Kaltmieten für unseren Voll-Service. Leerstand ist wesentlich teurer!

ODER: Sie möchten eine Wohnung oder ein Haus verkaufen?

... und verkäuferfreundlich!

Bei ASL-Immobilien zahlen Sie als Verkäufer keinen Cent !!! Makler-Courtage zahlt lediglich der Käufer. Wir kümmern uns um das Exposé, die Werbung, die Besichtigungen, den Notar-Vertrag usw. - Sie können sich also ganz bequem zurücklehnen ...

weitere Info`s auch unter:
www.asl-immobilien.de

ASL-Immobilien Jürgen Jank
Am Kleebach 4 A · 52080 Aachen · **Telefon: 0241 / 89 46 47 8**



Chorkonzerte: St. Laurentius und Auferstehungskirche

Jauchzet, frohlocket

Der Chor von St. Laurentius, der junge Chor canto@campum, Mitglieder des Kinderchores und das Kammerorchester von St. Laurentius, Aachen-Laurensberg, führen am 1. und 2. Adventssonntag zwei große Konzerte auf. Unter der Überschrift: „Jauchzet, frohlocket“ wird der inhaltlich den Erlöser erwartende Adventsteil des „Messias“ von G. F. Händel und das feierlich-festliche Weihnachtsoratorium (Teil I & 3) von J. S. Bach erklingen.

Unter der Leitung von Gregor Jeub musizieren in den zwei Konzerten

(So., 2.12., 18 Uhr, St. Laurentius und So. 9.12., 18 Uhr, Auferstehungskirche) generationsübergreifend bis zu 180 Personen miteinander.

Als Vokalsolisten werden Maria Regina Heyne (Sopran), Silke Schimkat (Alt), Johannes Klüser (Tenor) und Stephan Saus (Bass) neben verschiedenen Instrumentalsolisten zu hören sein.

Eintrittskarten kosten zwischen 10 und 18 Euro, u.a. beim Kundenservice Medienhaus am Elisenbrunnen.

Beschlüsse der Synode des Kirchenkreises Aachen

Friedensarbeit wird fortgesetzt

Die Gemeinden im Kirchenkreis Aachen werden sich weiterhin der Friedensarbeit widmen. Ein Arbeitskreis wurde gebildet, um Handlungsfelder zu entwickeln, in denen dies umgesetzt werden soll. Das beschloss die Synode des Kirchenkreises Aachen, die am 16. und 17. November im Haus der Ev. Kirche in Aachen tagte.

Der Haushalt des Kirchenkreises wird 2020 und 2021 mit einem leicht positiven Saldo abschließen. 2019 wird jedoch ein Defizit in Höhe von 2,2 Mio. Euro erwartet, das auf den hohen Zuschuss zum Diakonischen Werk zurückzuführen ist. Die Zahl der Kirchenmitglieder sank um 800 auf jetzt 77.953 Menschen.



LEIHbar

Partyequipment

Geschirr, Besteck, Gläser, Tische, Hussen –
Wir verleihen fast alles für Ihr Fest!

Stefan Hebel • Grüner Weg 24 • 52070 Aachen
Telefon 0241 - 92 78 81 0 • www.leihbar-aachen.de



So., 2.12., Konzert des Chors Calango in Haaren

Sakral und trotzdem heiter

Die Messe in D von Antonín Dvořák für Orgel, Chor und Vokalsolisten wird am So., 2.12., um 17 Uhr in der evangelischen Christuskirche in Haaren aufgeführt. Sie passt wunderbar in die Vorweihnachtszeit und zeugt von Dvořáks Kunstfertigkeit, einen sakralen Text trotzdem musikalisch heiter und

unbeschwert klingen zu lassen. Begleitet wird der Chor Calango von Klaus van den Kerckhoff (Orgel) und Vokalsolisten. Weiterhin werden Orgelstücke von C. Sattler (Variationen über Adeste fideles) und M. Reger (Präludium & Fuge in D, Opus 69) gespielt. Eintritt ist frei, Spenden erwünscht.

Für die „Carmina Burana“ der Ev. Kantorei Aachen:

Sänger/innen gesucht

Die Evangelische Kantorei Aachen sucht für ihr neues Projekt „Carmina Burana“ von Carl Orff Sängerinnen und Sänger mit Chorerfahrung. Die Proben beginnen im Januar, es soll im Herbst 2019 aufgeführt werden. Der Kirchenchor singt regelmäßig in Gottesdiensten der Gemeindebereiche Süd und West, darüber hinaus werden Oratorien erarbeitet, die mit Orchester und Solisten aufgeführt werden (z.B.

„Paulus“ von Mendelssohn Bartholdy, „Missa Solemnis“ von Beethoven und das „Deutsche Requiem“ von Brahms). Chorreisen mit A cappella-Auftritten führten den Chor u.a. in die Thomaskirche Leipzig oder ins Straßburger Münster. Der Chor freut sich über jede chorerfahrene Stimme, auch und vor allem im Sopran und Tenor. Nachwuchskräfte der jüngeren Generation sind ganz besonders willkommen.

Die Proben mit Kantor Elmar Sauer finden immer von 19.30 bis 21.30 Uhr statt: entweder mittwochs in der Genezareth-Kirche, Vaalser Str. 349, oder donnerstags in der Auferstehungskirche, Am Kupferofen 19-21. Weitere Infos unter www.Kantorei-Aachen.de



Unsere Hilfe zu jeder Zeit

0241 35888

Jakobstraße 100-102
52064 Aachen www.drossard.de

- Eigene Trauerdruckerei
- Vorsorge zu Lebzeiten

BEERDIGUNGSI
DROSSARD

Gründer & Co. KG



Mi., 12.12., in der Immanuelkirche

Schwedische Weihnachten

Eine Weihnachtsgeschichte nach alten Liedern aus Schweden steht im Mittelpunkt des Adventskonzertes mit dem Aachener Kammerchor am Mittwoch, 12.12., um 20 Uhr in der Immanuelkirche. Anders Öhrwall nahm 1962 das älteste schwedische Schulgesangbuch zur Hand und bearbeitete die darin enthaltenen „frommen Gesänge“ zu einem Werk rundum die Weihnachtsgeschichte: „Gaudete!“ Bei uns selten zu hören – in Schweden Kulturgut. Dann bereist der Aachener Kammerchor musikalisch weitere Regionen Europas: Wales (Karl Jenkins), das Baskenland (Josu Elberdin), aber auch Griechenland (Constantine Evangelatos) und die Ukraine. Leitung: Martin te Laak, Instrumentalbegleitung: Susanne Eichhorn (Querflöte), Inga Schapitz (Geige), Arian Graminsky (Cello). Eintritt frei.

Mi., 2. Januar, Immanuelkirche

Weihnachtskonzert



Oirfia

Das Ensemble „Oirfia“ wird am Mi., 2.1., um 17 Uhr ein musikalisches Weihnachtsprogramm in der Immanuelkirche in Aachen gestalten. Kurz nach dem Jahreswechsel, aber noch zur Weihnachtszeit werden die Musiker mit Klängen aus dem irisch-schottischen Kulturkreis dort zu hören sein. Neben der irischen Harfe werden Flöten, Cello, Hackbrett, Geige, Gitarre und Bodhran das Konzertprogramm besinnlich, heiter oder auch rhythmisch virtuos gestalten.

Musiktermine

Fr., 30.11., 22 Uhr, Immanuelkirche

In die Nacht: Auf dem Weg in die Adventszeit. Für eine gute Stunde mit Klängen und Worten reisen. Bleiben mit Wein, Brot und Käse im Anschluss bis Mitternacht. Gestaltung: Heribert Leuchter (Saxophon), Lutz Felbick (Orgel), Redmer Studemund (Worte).

Mi., 12.12., 19.30 Uhr, Kapelle des Universitätsklinikums

Besinnlicher Abend mit dem Neuen Orchester Aachen (Leitung Felipe Canales). Seelsorgerinnen des Klinikums lesen adventliche Texte. Außerdem spielen die Kinder und Jugendlichen des Orchesters Advents- und Weihnachtslieder zum Mitsingen. Der Eintritt ist frei

Mo, 31.12., 19.30 und 22 Uhr, Annakirche

Die Tradition des **Silvester-Orgelkonzertes** wird fortgeführt: Diesmal spielt Kantor Klaus-C. van den Kerckhoff Werke von Johann Sebastian Bach, Louis Vierne und anderen. Karten à 10 Euro (um 19.30 Uhr) bzw. 5 Euro (22 Uhr, nur Abendkasse) sind im Vorverkauf bei Klenkes Ticket, Kapuzinerkarree, erhältlich.

www.orgeljahr.de



Besondere Gottesdienste

Montag, 24. Dezember - Heiligabend

- Annakirche** 15 Uhr Kleinkindergottesdienst (B. Büssow)
16.30 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel (J. Büssow und Team)
18.30 Uhr Christvesper (B. Büssow)
23 Uhr Christmette (Drack)
- Auferstehungskirche** 15 Uhr Familiengottesdienst für Familien mit kleinen Kindern (Schreiber)
16.30 Uhr Weihnachtsspiel der Konfirmanden (Obrikat)
22 Uhr Christmette (Hinz/Obrikat)
- Christuskirche** 15 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel (Halfmann/Team)
17 Uhr Christvesper (Deußen)
- Citykirche** 22.30 Uhr meditativer Gottesdienst mit Musik (Judith Konter) (Engels)
St. Nikolaus
- Dreifaltigkeitskirche** 16 Uhr Christvesper (Heuschkel)
(Zollernstraße) 18 Uhr Christvesper (Drack)
- Emmaus-Kirche** 17 Uhr Christvesper (Schreiber)
- Friedenskirche** 16 Uhr Familiengottesd., Krippenspiel (Popien)
18 Uhr Christvesper mit Weihnachtsspiel der Konfirmanden (Popien)
- Genezareth-Kirche** 14.30 Krippenspiel I (Donath-Kreß)
16 Uhr Krippenspiel II (Donath-Kreß)
18 Uhr Christvesper (Eibach-Danzeglocke)
23 Uhr Christmette (Donath-Kreß)
- Immanuelkirche** 15 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel (Studemund)
16.30 Uhr Christvesper (Studemund)
18 Uhr Christvesper (Cremer)
- Kurklinik Rosenquelle** 19 Uhr Christvesper

Meditative Abendgottesdienste im Advent

Licht ... Gesang ... Ruhe ... Mahl

Samstags 18 Uhr

1. + 8. + 15. + 22. Dez. 2018

Ev. Annakirche | Aachen | Annastraße 35



Paul-Gerhardt-Kirche 16 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel (I. Witthöft)
18 Uhr Christvesper (W. Witthöft)
23 Uhr Christmette mit Paul-Gerhardt-Chor (W. Witthöft)

Universitätsklinikum 16 Uhr Ökumenische Christvesper (Hölzer-Pöll/Lauterbach)

Versöhnungskirche 16 Uhr Familiengottesd., Krippenspiel (Johnsen)
18 Uhr Christvesper (Johnsen)

Dienstag, 25. Dezember - 1. Weihnachtstag

Annakirche 11 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Drack)

Auferstehungskirche 9.30 Uhr Gottesdienst (Haag)

Christuskirche 9.30 Uhr Gottesdienst (Halfmann)

Emmaus-Kirche 17 Uhr Ökumen. Vesper (Schreiber/Leuchter)

Friedenskirche 11 Uhr Gottesdienst (Halfmann)

Genezareth-Kirche 9.30 Uhr Zentraler Abendmahlsgottesdienst für den Bereich West (Dr. Süsselbeck)

Immanuelkirche 11.15 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Haag)

Luisenhospital 10.30 Uhr Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl (Peglau)

Versöhnungskirche 9.30 Uhr Gottesdienst (Johnsen)

Mittwoch, 26. Dezember - 2. Weihnachtstag

Annakirche
11 Uhr Singegottesdienst (Engels)

Auferstehungskirche
9.30 Uhr Gottesdienst (Wussow)

Emmaus-Kirche
11 Uhr Gottesdienst (Wussow)

*Die Weihnachtskrippe
in der Paul-Gerhardt-
Kirche*





Paul-Gerhardt-Kirche 11.15 Uhr Zentraler Abendmahlsgottesdienst für den Bereich West (Grode)

Universitätsklinikum 10.30 Uhr Abendmahlsgottesd. (Dr. Herrmann)

Versöhnungskirche 11 Uhr Zentraler Gottesdienst für den Bereich Nord (Gündel)

Montag, 31. Dezember - Silvester

Annakirche 17 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Drack)

Christuskirche 18.30 Uhr Gottesdienst (Halfmann)

Emmaus-Kirche 18 Uhr Jahresschluss-Gottesdienst (Wussow)

Friedenskirche 18.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Johnsen)

Genezareth-Kirche 16 Uhr Abendmahlsgottesdienst (I. Witthöft)

Immanuelkirche 17 Uhr Jahresschluss-Gottesd. (Studemund)

Paul-Gerhardt-Kirche 18 Uhr Abendmahlsgottesdienst (I. Witthöft)

Versöhnungskirche 17 Uhr Gottesdienst (Johnsen)

Dienstag, 1. Januar 2019 - Neujahr

Annakirche 17 Uhr Abendmahlsgottesdienst (J. Büssow)

Auferstehungskirche 17 Uhr Zentraler Gottesdienst für den Bereich Süd (Haag)

Christuskirche 11 Uhr Zentraler Abendmahlsgottesdienst für den Bereich Nord (Halfmann)



InMemoriam

bestatten begleiten begegnen

Die liebevolle Begleitung von Angehörigen und Verstorbenen ist das tragende Fundament unseres Tuns. Im Schutz unserer Räume haben Sie Zeit und Gelegenheit zum Abschiednehmen.

Aachener Bestatterinnen Regina Borgmann & Lisa Höfflin,
Eifelstraße 1b, 52068 Aachen, **Telefon 0241. 55 91 79 87.**
Infos & Veranstaltungshinweise: www.inmemoriam-web.de



Termine für Studierende

Hier sind die Termine der Evangelischen Studierendengemeinde (ESG):

Dienstags, 7.15 Uhr Frühandacht für alle Frühaufsteher und für alle, die einen Anreiz zum Aufstehen brauchen. Mit Liedern, Gebeten und einem Bibeltext. Anschließend gemeinsames Frühstück.

So., 2.12., 18 Uhr, Studierendengottesdienst, anschl. gemeinsames Abendessen

So., 20.1., 18 Uhr, Studierendengottesdienst, anschl. gemeinsames Abendessen
Weitere ESG-Termine s. Seite 11.

Infos: www.esg-aachen.de

Adventsgottesdienst

„Vom Sinn und Geschmack für die Unendlichkeit“: Adventsgottesdienst zum 250. Geburtstag von Friedrich Schleiermacher, Immanuelkirche, am **So., 23. Dezember, 11.15 Uhr**. Schleiermacher gilt als „Kirchenvater des 19. Jahrhunderts“ und hat die Theologie und die Kirchen bis heute nachhaltig beeinflusst. Anhand von Advents- und Weihnachtspredigten Schleiermachers begibt sich dieser Gottesdienst auf seine Spur.

Weihnachten in Vaals

Am Heiligabend ist der „Kerstmachtendienst“ in der reformierten Kirche in Vaals (Kerkstraat 47) traditionell zweisprachig. Die Lieder, Texte und Predigt sind teils auf niederländisch, teils auf deutsch, sowohl für die vielen deutschsprachigen Einwohner von Vaals als auch aus Aachen. Es singt der grenzübergreifende Weihnachtschor, geleitet wird der Gottesdienst von Pfarrer Hans Kling aus Heerlen. Er beginnt um 21 Uhr, aber bereits ab 20.45 Uhr können Weihnachtslieder gesungen werden.

Regelmäßige Gottesdienste

Annakirche, 11 Uhr

Annastraße, mit Kindergottesdienst.

Auferstehungskirche 9.30 Uhr

Am Kupferofen 19-21 m. Kindergottesdienst

Emmaus-Kirche 11 Uhr

Sittarder Straße 58

Immanuelkirche 11.15 Uhr

Siegelallee 2, *Familiengottesdienst: 2.12., 24.12., 3.2., Kindergottesdienst: 9.12., 13.1., 27.1.*

Arche und Dietrich-Bonhoeffer-Haus sind geschlossen, Gottesdienste finden in der neuen Genezareth-Kirche statt

Genezareth-Kirche 9.30 Uhr

Vaalser Straße 349, mit Kindergottesdienst

Paul-Gerhardt-Kirche 11.15 Uhr

Schönauer Allee 11

Universitätsklinikum 10.30 Uhr

Pauwelsstraße, mit Abendmahl

Friedenskirche 11 Uhr

Lombardenstr./ Passstr., mit Kindergottesd.

Christuskirche, Am Rosengarten 8

9.30 Uhr, außer: 2. und 4. So. 11 Uhr, am 2. So. als Familiengottesdienst, am 4. So. parallel Kindergottesdienst

Versöhnungskirche 9.30 Uhr

Johannesstr. 12 (Eilendorf)

3. So. *i.M. Familiengottesdienst 11 Uhr*

Luisenhospital 10.30 Uhr, 14-tägig

Boxgraben, Luisensaal, mit Abendmahl

www.kirchenkreis-aachen.de



Weitere Termine

Sa/So, 1./2.12., VHS Peterstr.

Wochenendseminar: Der freie Geist der Utopie, Vom philosophischen Sinn eines neuen „Denkens nach vorwärts“. Ist „utopisches Denken“ eine gute Empfehlung als Alternative zum Zeitgeist? Ref.: Dr. Uwe Beyer.

Sa., 8.12., 10-16 Uhr, Bischöfliche Akademie

Tagung: Bricht der Westen auseinander? Wie sich die Politik der USA auf Europa auswirkt. Referenten: Martin Schulz (MdB), Klaus Prömpers, Journalist, Drs. Siebo Janssen (Politikwissenschaftler)

**Ab Do, 17.1., 18-20.15 Uhr
Gemeindehaus Annastraße**

Philosophischer Gesprächskreis: Was wollen wir denken? Philosophen finden fragwürdig, was anderen selbstverständlich scheint. Sie fordern Wahrhaftigkeit und fördern Selbstbestimmung. Weitere Termine: 24., 31. Januar, 14. Februar 2019. Teilnahmegebühr 20 Euro.

Di., 22.1., 18 Uhr, Haus der Ev. Kirche, Frère-Roger-Str. 8-10

Christliche Mystik und Spiritualität: gemeinsames Lesen von Schlüsseltexten der christlichen Mystik – am 22.1.: Evagrius Pontikus und die Weisheit der Wüstenväter

www.stadtakademie-aachen.de

Di., 11.12., 18 Uhr

Russland und die Menschenrechte

Beobachter von Nichtregierungsorganisationen (NGOs) wie Amnesty International registrieren, dass der russische Staat die Möglichkeiten der Zivilgesellschaft immer stärker beschneidet. So wurden die Rechte auf freie Meinungsäußerung, Vereinigungs- und Versammlungsfreiheit 2017 weiter eingeschränkt. Religiöse Minderheiten erfahren ebenso gezielte Diskriminierungen wie Homosexuelle. Polizei und Justiz unterstützen die repressiven Maßnahmen z.B. durch willkürliche Verhaftungen von Passanten und Journalisten bei friedlichen Demonstrationen und sich anschließenden unfairen Prozessen. NGOs, die diese Praxis und generell die staatlich gesteuerten Verletzungen der Menschenrechte kritisieren, werden ihrerseits eingeschüchert und in ihrer Arbeit bis hin zu systematischer juristischer Verfolgung massiv behindert.

In historischer Perspektive wird oft betont, dass in Russland von der Zarenzeit über die Sowjetunion bis zur heutigen föderalen Republik keine demokratischen Traditionen nach westlichem Muster existierten; entsprechend gebe es in der Bevölkerung Russlands ein anderes Verständnis von Menschenrechten. Die Russen bejahten mehrheitlich einen väterlich-starken Staat, der ihnen vor allem soziale Sicherheit biete: Arbeit, Wohnung, Essen, Heizung würden eher mit der Vorstellung von Menschenrechten verbunden als politische Freiheitsrechte. Referent: Peter Franck, Sprecher der Russland-Koordinationsgruppe von Amnesty Deutschland, am Di., 11.12., 18-21 Uhr, Haus der Ev. Kirche. Der Eintritt ist frei.



Glaubenskurs an der Emmaus-Kirche

Glauben besser kennenlernen

Was glauben Sie? Vielleicht möchten Sie den christlichen Glauben neu oder besser kennenlernen? Vielleicht haben Sie Fragen an Kirche und Religion, die Sie gern für sich klären möchten? Diese Fragen sollen im Rahmen eines Glaubenskurses an der Emmaus-Kirche, Sittarder Straße 58, nach dem „Emmaus-Modell“ von Michael Herbst beantwortet werden. Der Kurs findet montags um 19-20.30

Uhr statt an den folgenden Kurs-terminen: 7.1. / 21.1. / 4.2. / 18.2. / 11.3. / 18.3. / 1.4. / 29.4. An drei Sonntagen findet außerdem ein gemeinsamer Gottesdienstbesuch statt. Geeignet ist der Kurs für Einsteiger, aber auch zur Vertiefung. Am 10.12. gibt es hierzu einen adventlichen Schnupperabend mit weiteren Infos zum Kurs (19-20:30 Uhr). *Dr. Monica Schreiber*

Niederländisch lernen ohne viel Theorie

Sprachkurse starten

Gute Vorsätze zum neuen Jahr? Ob es die Grundlagen des Niederländischen sind, es ums Auffrischen der Sprache geht oder um Konversation: Beim evangelischen Erwachsenen-Bildungswerk starteten im Januar 2019 wieder Niederländisch-Sprachkurse auf verschiedenen Niveaus, die zehn mal im Wochenabstand fortgesetzt werden. Das Motto lautet „Nicht viel Theorie - sprechen!“, und die Kultur des Nachbarlandes kennen lernen. Die Veranstaltungsorte sind:

Genezareth-Kirche, Vaalser Str. 349, Aachen

Haus der Ev. Kirche, Frère-Roger-Str. 8-10, Aachen

Pfarrhaus der Annakirche, Annastr. 35, Aachen

Telefonische Information und Anmeldung beim Ev. Bildungswerk, Frau Simone Glup, AC 453 162 oder direkt bei der Kursleiterin Babette Lemmer, Tel.: AC 53809914 oder 0031-43-306 38 58.

Blick auf das niederländische Vaals





Spendenaufruf der Ev. Stiftung für Kirche und Diakonie

Damit ein Neustart gelingt

Trotz brummender Konjunktur und guter Lage am Arbeitsmarkt ist Langzeitarbeitslosigkeit noch immer ein drängendes Problem. Etwa 8.800 Menschen in der StädteRegion Aachen sind langzeitarbeitslos. Die hiesigen diakonischen Träger von Arbeitslosenarbeit setzen sich seit langem für diese Menschen ein. Im kommenden Jahr wird nun Wirklichkeit, wofür sie lange gekämpft haben: ein dauerhaft geförderter sozialer Arbeitsmarkt. Langzeitarbeitslose Menschen können dann zumindest für fünf Jahre in regulären sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnissen gefördert werden.



Die Wabe e.V. beschäftigt Langzeitarbeitslose, u.a. auch im Second-Hand-Geschäft Bandbreite, Kleinkönigsstraße 18.

Die diakonischen Träger planen, im Rahmen des sozialen Arbeitsmarktes etwa 50 Stellen für langzeitarbeitslose Menschen zu schaffen. Doch ohne adäquate Begleitung und Hilfestellungen zur gesellschaftlichen Integration kann der Neustart für die betroffenen Menschen nicht gelingen - zu lange dauert für viele schon die Arbeitslosigkeit, individuelle Problemlagen kommen hinzu.

Die Ev. Stiftung für Kirche und Diakonie ruft zu Spenden auf, damit diese notwendigen Hilfen finanziert werden können und verschickt dazu in dieser Adventszeit einen Brief an etwa 24.000 evangelische Haushalte in der Region.

Spendenkonto: IBAN DE DE96 3905 0000 1071 6028 64, BIC: AACSD33XXX, Spendenstichwort: Arbeitsmarkt.

Info und online-Spende:
www.kirchenstiftung.de

Beflügelnde
Worte
Orte

Buchhandlung
M. Jacobi's Nachfolger

Büchel 12 • 52062 Aachen
Tel: 0241-32443 • Fax: 0241-32445
eMail: mail@jacobibuch.de • www.jacobibuch.de



Kontaktadressen

Haus der Ev. Kirche:
Frère-Roger-Str. 8-10
52062 Aachen
Telefon: 0241/453-0

**Öffentlichkeitsreferat des
Kirchenkreises Aachen:**
Telefon: 0241/453-167
caren.braun@ekir.de
www.evangelisch-in-aachen.de
www.kirchenkreis-aachen.de

Wenn es drückt...

Telefonseelsorge:
Telefon 0800/1110111
www.telefonseelsorge.de

SprechZeit Citykirche St. Nikolaus
Gespräch und Seelsorge - ohne Anmel-
dung, Mi u. Do 10-12 und 15-17 Uhr
Großkölnstraße

Diakonisches Werk:
Telefon 0241/40103-0
www.diakonie-aachen.de

Familien- und Sozialberatung
der Diakonie, Allgemeiner Sozialer
Dienst, Mutter-/Vater-Kind-Kuren

IMPRESSUM

Herausgeber:
Evangelische Kirchengemeinde Aachen,
Frère-Roger-Str. 8-10, 52062 Aachen
v.i.S.d.P.: Martin Obrikat
Spendenkonto: IBAN: DE42 3905 0000
0000 0002 16, BIC: AACSD33XXX. Bitte
unbedingt Verwendungszweck angeben.

Redaktion:
Axel Costard (ac)
gemeindebrief@evangelisch-in-aachen.de

Anzeigenmarketing:
Edda Neitz, Tel.: 0241/168 22 45,
webmaster@edda-neitz.de

Anzeigenverwaltung:
Ulrike Distelrath, 0241/453 110,
ulrike.distelrath@ekir.de

Telefon 0241/989010

Evangelische Beratungsstelle:
Telefon: 0241/32047

Johanniter - Pflegestation:
Telefon 0241/91838-0

**Margarethe-Eichholz-Heim
Ev. Altenpflegeheim**
Telefon 0241/750830
www.margarethe-eichholz-heim.de

Betreuungsverein der Diakonie
Telefon 0241/54608
www.betreuungsverein-aachen.de

Initiative „Engagiert älter werden“
Telefon 0241/21155
www.engagiert-aelter-in-aachen.de
info@engagiert-aelter-in-aachen.de

Krankenhausseelsorge

Universitätsklinikum:
Telefon 0241/8089446

Luisenhospital/Haus Cadenbach:
Telefon 0241/4142265

**Marienhospital, St. Franziskus Kran-
kenhaus:** Informieren Sie bitte Ihren
Gemeindepfarrer, wenn Sie
einen Besuch wünschen.

Grafisches Konzept:
Dipl. Designerin Ute Küttner, Aachen
Druck: Druckerei Erdtmann, Herzogenrath

Bildnachweise: Titel: Martin Benhöfer/
pixelio.de, S. 3, 4: GEP, 5: Probal Rashid
(Mitte), Hermann Bredehorst/Brot für
die Welt 6: Trude Lindenau, 7, 8, 11, 16,
21, 25: Axel Costard, 10: Gabriela Neu-
meier/pixelio.de, 13: Weltgebetstag der
Frauen – Deutsches Komitee e.V., 14: Ev.
Kirchengemeinde Kirchberg-Kappel

EVANGELISCH in Aachen

erscheint sechsmal jährlich und wird auf
Recycling-Papier gedruckt.
Auflage: 22.350 Exemplare
Sollte Ihnen kein Exemplar zugestellt
worden sein, wenden Sie sich bitte an:
Martina Hoffmann, Tel.: 0241/453110,
martina.hoffmann@ekir.de



NEUERÖFFNUNG

Darmspiegelung, Magenspiegelung oder Vorsorge:

Bei Ihrem Spezialisten für Gastroenterologie in der Kuckhoffstraße 2 in Aachen sind Sie bestens aufgehoben!

Diagnostik und Therapie bei:

- Chronisch-entzündliche Darmerkrankungen
- Chronische Lebererkrankungen
- Proktologische Erkrankungen
- Sodbrennen, Speiseröhrenerkrankungen
- Chronische Verdauungsstörungen
- Funktionelle Magen-Darm-Störungen
- Lebensmittelunverträglichkeiten
- Tumornachsorge, Familien- und Vorsorgeuntersuchungen

MVZ 
CHIRURGIE AACHEN

Zweigpraxis Gastroenterologie
Aachen

info@gastroenterologie-aachen.de

Stefan Wilde

Facharzt für Innere Medizin
und Gastroenterologie

T 0241 47 08 00

www.gastroenterologie-aachen.de